



Fortbildung Gesprächstherapie nach Rogers

die-psychotherapie-ausbildung.de

Informationsbroschüre



Caduceus® - Psychotherapie für Kiel, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen

Das Caduceus®-Lehrinstitut für Psychotherapie besteht seit 1988 und gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Ausbildungsstätten Schleswig-Holsteins. Diese Erfahrung & Kompetenz geben wir Ihnen gerne in unserer [Fachfortbildung Gesprächstherapie nach Rogers](#) weiter.

Das Caduceus Lehrinstitut ist **staatlich anerkannt**, **Fachschule der Deutschen Rentenversicherung** und empfohlene Ausbildungsstätte des **Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker**.

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Informationen zur Gesprächstherapie sowie zu den konkreten Daten unserer Weiterbildung.

Viel Spaß beim Stöbern.

Ihr *Caduceus-Team*



Michael Bauer (Inhaber)

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Michael Bauer

Dipl. oec-troph, Heilpraktiker (auch Psychotherapie)

Holtenuer Str. 96, 24105 Kiel

info@die-psychotherapie-ausbildung.de

Tel.: 0431 - 38 65 255

Welche Ausbildungen haben wir noch zu bieten:

- ✓ [Integrative Psychotherapie](#)
- ✓ [Systemische Therapie](#)
- ✓ [Heilpraktiker für Psychotherapie](#)
- ✓ [Heilpraktiker](#)
- ✓ [Naturheilkunde](#)
- ✓ [Klassische Homöopathie](#)
- ✓ [Yoga-Lehrer](#)
- ✓ [NLP](#)
- ✓ [Schamanismus](#) u.a.

Kiel



unsere Dozenten



Achtsamkeit



Freiheit



Gesprächspsychotherapie nach Carl Rogers

Allgemeines

Die Gesprächspsychotherapie wurde in den 40iger Jahren von Carl Rogers (1902-1987) entwickelt. Sie ist eine Therapieform der **Humanistischen Psychologie** und wird auch Klientenzentrierte Psychotherapie (KZP), non-direktive oder Personenzentrierte Psychotherapie genannt.

Grundlage bilden systematische Beobachtungen und Erkenntnisse über die Qualität von **Beziehungen zwischen Therapeut und Klient** im Bereich der Psychotherapie und Beratung, die sich als hilfreich erwiesen haben

Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie geht davon aus, dass der Mensch eine angeborene "Selbstverwirklichungs- und Vervollkommnungstendenz" (= Aktualisierungstendenz) in sich trägt. Daher besitzt der Hilfesuchende schon alles, was notwendig für seine Heilung bzw. Weiterentwicklung und Reifung ist. Von daher steht der Mensch, nicht das Problem im Mittelpunkt dieser Therapie.

Durch eine annehmende Beziehung entsteht ein Raum, in dem der Klient wieder zu sich findet und im Kontakt mit seiner Lebendigkeit und Kreativität ein Veränderungsprozess stattfinden kann.

Klientenzentrierte Gesprächsführung verzichtet größtenteils auf Tipps und Ratschläge, so dass der Klient immer Experte seiner Welt bleibt. Im Vertrauen auf die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der eigenen Empfindungen können statische, unflexible Verhaltensweisen durch situationsangepasste Handlungen ersetzt werden, so dass ein erfüllteres und kreatives Leben stattfindet.

Begründer

Carl Ransom Rogers (* 8. Januar 1902 in einem Vorort von Chicago; † 4. Februar 1987 in Kalifornien) war ein US-amerikanischer Psychologe und Psychotherapeut, dessen herausragende Leistung in der Entwicklung der klientenzentrierten Gesprächstherapie und dem Ausbau der Humanistischen Psychologie besteht. Der von Rogers geschaffene klientenzentrierte Ansatz ist heute u.a. sowohl fester Bestandteil der Gesprächsführung im Rahmen von Therapiegesprächen, als auch in der generellen Gesprächsführung der alltäglichen pädagogischen Arbeit mit Klienten.

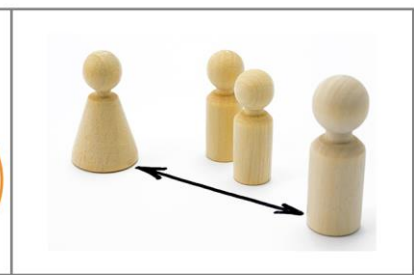
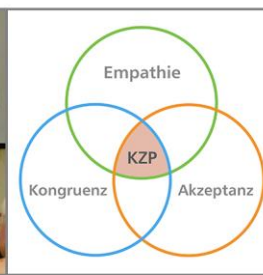
Qualität



Erfahrung



Kompetenz





Wie entsteht psychisches Leiden?

Krankheitslehre der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie

Nach Rogers ist das grundlegende Bedürfnis nach positiver Beachtung für das sich entwickelnde Kind sehr wesentlich. Erhält das Kind nicht eine Wertschätzung in seinem Erleben von den Bezugspersonen, so orientiert es sich mehr an den Bedürfnissen der Bezugspersonen, als dass es auf seine inneren Bewertungen hört - es hört nicht mehr auf das, was ihm von innen heraus gut tut.

So kann es immer mehr dazu kommen, dass die eigene Bewertung ausgeblendet wird und es entsteht Inkongruenz. Die Inkongruenz ist der zentrale Störungs- oder Krankheitsbegriff der klientenzentrierten Psychotherapie:

Die Inkongruenz wird erlebt als Unzufriedenheit mit sich selbst, als Gefühl der Entfremdung oder als innere Zerrissenheit. Psychische Spannungen entstehen aus einer Inkongruenz zwischen Erleben und dem Selbstkonzept.

Gesundheitsbegriff in der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie

Im Zentrum steht der sich voll entfaltende Mensch: Fully functioning person

Damit ist ein Mensch gemeint,

- ✓ der sich in einem ständigen Lebensprozess befindet
- ✓ der gegenüber allen Elementen seines Erlebens offen ist
- ✓ mit wachsendem Vertrauen zum eigenen Organismus als innerer Bewertungsinstanz, anstelle äußerer Vorgaben
- ✓ der Bewertungen aus sich heraus vornimmt
- ✓ der lernt, sein Leben als fließenden, fortschreitenden Prozess zu sehen, in dem er ständig neue Aspekte seines Wesens im Strom seiner Erfahrung entdeckt
- ✓ Abwesenheit von Starre und Rigidität – dafür Offenheit für neue Erfahrungen

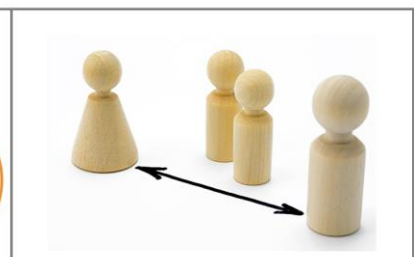
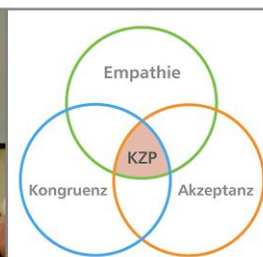
Qualität



Erfahrung



Kompetenz





Interventionen (Verfahren, Methoden und Techniken)

Von zentraler Bedeutung sind die **drei Grundhaltungen** des Therapeuten:

- ✓ Bedingungslose positive Wertschätzung und Achtung gegenüber dem Klienten mit seinen Schwierigkeiten und Eigenheiten.
- ✓ Empathie: Einfühlsames, vorurteilsfreies Verstehen der Welt und der Probleme aus der Sicht des Klienten.
- ✓ Kongruenz in seiner Haltung, d.h. Echtheit und Authentizität gegenüber dem Klienten.

Wichtig für den Erfolg der Therapie ist die **Klienten-Therapeuten-Beziehung**. Daher stammt auch das Wort **Klientenzentrierte Psychotherapie (= KZP)**. Sie schafft Raum für die Heilungs- und Wachstumskräfte, die der Klient in sich trägt.



Umsetzung & Methoden

Das Ziel ist die Unterstützung der Selbstheilung. Der Klient und Therapeut gelten als gleichberechtigte Partner, wobei die aktive Beteiligung des Klienten erforderlich ist.

Die eingesetzten Methoden sind dabei Zuhören, Verstehen, Einfühlen, Wertschätzen, Spiegeln, Raum schaffen u.a.

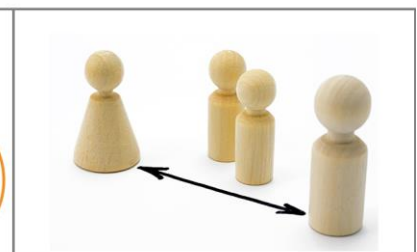
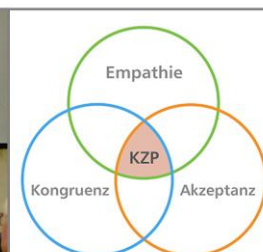
Qualität



Erfahrung



Kompetenz



Fachausbildung Gesprächstherapie nach Rogers in Kiel

Das Modul Gesprächstherapie nach Rogers ist Bestandteil der [Ausbildung Integrative Psychotherapie](#). Sie kann aber auch einzeln als Fort- und Weiterbildung belegt werden. Grundlage für die Behandlung/Coaching ist dabei die [staatliche Therapieerlaubnis](#).

Neben den theoretischen Grundlagen wird großer Wert auf die praktische Anwendung der geschäftstherapeutischen Techniken gelegt, so dass Ihnen eine schnelle Umsetzung in Ihrer eigenen Praxis oder in der Beratungsstelle möglich ist.

Die Leitung übernimmt ein erfahrener Dozent mit eigener Praxis in Hamburg. Nach Absolvierung aller Seminaranteile erhalten Sie eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

Dozent



Heilpraktiker und Diplom-Pädagoge Gerd Bläß

Studium der Pädagogik, Diplomarbeit zum Thema "Zusammenhang von Krankheitsbewältigung und Gesundheit bei Krebspatienten".

Sein medizinischer Schwerpunkt ist die Irisdiagnose, sein psychotherapeutisches Fachgebiet die Gesprächspsychotherapie nach Rogers.

Langjährige [Praxis](#) in Hamburg.

Allgemeine Ausbildungsdaten

Beratung: [Infoabende](#)

Beginn: 2019

Termine: Wochenende 1: 16. + 17. Februar 2019
Wochenende 2: 30. + 31. März 2019 (für TN der Integrativen Psychotherapie)
Wochenende 2: 27. + 28. April 2019 (für alle anderen)

Zeiten: Samstag & Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Ausbildungsdauer: 2 Wochenenden

Kursgebühr: 2 Monatsraten a 250,- Euro
2 x 220,- Euro für Schüler des Caduceus (HP, HPP oder Yoga)
oder Mitglieder eines Heilpraktiker-Fachverbandes

Anmeldung: [Anmeldeformular](#) (pdf)

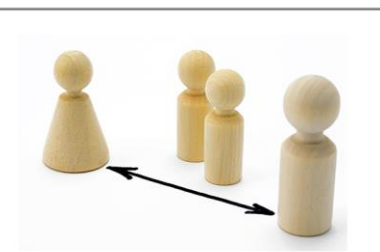
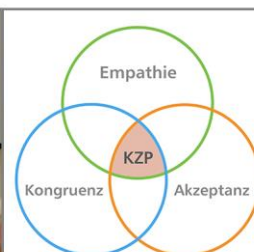
Qualität



Erfahrung



Kompetenz



Lehrplan der Weiterbildung Kognitive Verhaltenstherapie

An 2 Wochenenden werden die Teilnehmer mit wichtigen **theoretischen und praktischen Grundlagen** der Gesprächstherapie vertraut gemacht.

Theorieelemente

- ✓ Grundlagen der Gesprächstherapie
- ✓ Das Humanistische Weltbild als Grundlage der Beratung / Therapie
- ✓ Die "Haltung" des Beraters / Therapeuten als Grundlage für eine wertschätzende Beratung / Therapie
- ✓ Der Klient / Patient als Experte seiner Lebenswelt
- ✓ Die Beziehungsgestaltung zwischen Klient und Therapeut
- ✓ Was bedeutet klientenzentrierte Beratung?

Praxiselemente

Praktische Übungen zum Thema u.a.

- ✓ Empathie
- ✓ aktives Zuhören
- ✓ Fragenstellen
- ✓ Spiegeln
- ✓ Kongruenz & Authentizität des Beraters / Therapeuten

Qualität



Erfahrung



Kompetenz

